

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 102. Sonnabend, den 12. April 1823.

Schulnachricht.

Am 9. April wurden in der hiesigen Nicolaischule von einigen Zöglingen derselben öffentliche Schulreden gehalten, nachdem am 7. und 8. zuvor die gewöhnlichen halbjährigen Prüfungen in den vier obern Classen statt gefunden hatten. Zu beiden war vom Herrn Conrector M. Karl Fr. August Nobbe, in seinem und seiner Herren Collegen Namen, durch ein gedrucktes Programm eingeladen worden, welches eine Abhandlung über das Epigramm auf den Markgraf Diezmann in der hiesigen Paulinerkirche enthält, welche gewiß für die Freunde vaterländischer Alterthümer von nicht geringem Interesse seyn wird. Beigefügt ist diesem Programm ein ausführlicher Lektionsplan der Nicolaischule für das Sommerhalbjahr 1823, welcher eine genaue Uebersicht über die sämtlichen Gegenstände giebt, über welche in diesem Semestre gelehrt wird; eine Mittheilung, die den Dank der Aeltern und Schulfreunde aus mehr als einem Grunde verdient.

Zwei Jünglinge, welche die Anstalt verlassen, um die Universität zu beziehen, traten als öffentliche Redner auf, nämlich: Heinrich Adolph Richter, aus Leipzig, welcher ein lateinisches Lobgedicht auf den Ge-

schichtschreiber C. Cornelius Tacitus declamirte, und Heinrich Wambold Nemil Geyer, ebenfalls aus Leipzig, welcher eine lateinische Rede über den Nutzen der griechischen Sprache für den Juristen hielt, und ein dritter: Julius Wilhelm Hempel, aus Leipzig, wünschte seinen beiden abgehenden Mitschülern in einem deutschen Gedichte Glück. Früher waren bereits von der Schule abgegangen: Aug. Eduard Reinicker, aus Pegau, und Karl Ernst Günther, aus Ostrau bei Zeitz, um auf hiesiger Universität Theologie zu studiren; sodann Karl Nemil Heinze und Alexander Carus Heinze, zwei Brüder von hier, so wie Alexander Anger, welche sich sämtlich der Rechtswissenschaft widmen.
E. M. r.

Gottesdienst.

Am Sonntage Miseric. Domini predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Eschner,
Besp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,
Mitt. : M. Siegel,
Besp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,
Besp. : M. Sterzel,